

20. Das Försterhaus.

Es war ein wunderschöner, aber heißer Tag. Herr von Willmann ritt gegen Abend mit seinen beiden Kindern Ewald und Adelaide durch den schönen, langen Wald voll dunkler Tannen, prächtiger Fichten, stolzer Eichen, duftenden Laubholzes. „Herrlich ist es hier,“ sagte Ewald.

„Ja herrlich, köstlich,“ rief Adelaide, „theurer Vater, eine schönere Besizung hättest Du nicht kaufen können! Dein Gut, Ewald, ist wunderschön, aber wo hättest Du einen solchen Wald, hier hausen gewiß Elfen und Feen —“

„Hasen und Rehe,“ rief Ewald, „sieh, da läuft ein Hase, ich schöffe nach ihm, wenn ich nur eine Flinte hätte. Ich glaube, Adelaide,“ fuhr er fort, „Dein Pferd ist verzaubert, es kann kaum von der Stelle.“

„Es gefällt ihm wie mir,“ antwortete die junge